

Biotoptypenkartierung

zum Projekt

Ethylen-Terminal im Hafengebiet Brunsbüttel

Auftraggeber:

Advario Project GmbH
Koreastraße 7
20457 Hamburg

Auftragnehmer:



Neue Große Bergstraße 20 . 22767 Hamburg
Tel. 040 - 80 79 25 96 . E-Mail TB@Bartels-Umweltplanung.de
Dipl.-Biologe Torsten Bartels (Unterzeichner)
Dipl.-Biologe Thiemo Braasch
Stand 28.01.2025

Inhaltsverzeichnis

Einleitung, Abgrenzung Untersuchungsgebiet	2
Bestand Biotoptypen - Beschreibung.....	2

Anhang

Plan Bestand Biotoptypen

Einleitung, Abgrenzung Untersuchungsgebiet

Eine Biotoptypen-Kartierung des Untersuchungsgebiets und angrenzender Flächen wurde im Jahr 2024 vom Büro Bartels Umweltplanung durchgeführt.

Der Bestand an Biotoptypen im Plangebiet ist im Plan „Bestand Biotoptypen“ in der **Anlage** dargestellt.

Das Untersuchungsgebiet wurde großräumig so abgegrenzt, dass es das gesamte Projektgebiet des Ethylen-Terminals sowie angrenzende Flächen umfasst.

Das Projektgebiet „Ethylen-Terminal“ erstreckt sich vom südlichen Hafenbecken des Hafens Ostermoor im Norden bis zur Straße Holstendamm (Kreisstraße 72) im Süden. Die Vorhabenfläche umfasst ca. 4,3 ha Fläche.

Im südlichen Uferbereich des Hafenbeckens wird ein Schiffsanleger mit Landungssteg errichtet. Die Anlagen auf dem Schiffsanleger werden mit dem südlich der Bahngleise geplanten Terminal mit einer Rohrleitungsbrücke verbunden.

Auf den heute als Ackerfläche genutzten Bereichen soll ein Terminal mit einem Tank, Betriebsgebäuden und Stellflächen etc. errichtet werden.

Vom Terminal wird eine unterirdische Anbindeleitung zur bestehenden Ethylenfernleitung Stade – Brunsbüttel verlegt, die südlich der Straße Holstendamm verläuft. Die Leitungsverlegung erfolgt teilweise in offener Grabenbauweise und teilweise als unterirdische Unterführung, wie z.B. im Bereich des Sielkanals und des Straßenbauwerkes Holstendamm.

Randbereiche des Untersuchungsgebietes wurde nicht durch Ortsbegehungen erfasst, da sie nicht betreten werden konnten. Der Biotopbestand wurde an diesen Stellen von der begehbaren Grenze des Untersuchungsgebiets aus sowie über Luftbild-Interpretation erfasst. Dies sind im Westen das Industriegebiet mit den Raffinerieanlagen westlich der Pipeline, sowie im Süden die abgezaunte Fläche südlich des Holstendamms. Der Biotopbestand wurde an diesen Stellen von der begehbaren Grenze des Untersuchungsgebiets aus sowie über Luftbild-Interpretation erfasst.

Die Differenzierung, die Bezeichnungen und Codes der Biotoptypen entsprechen der aktuellen Fassung der „Kartieranleitung und erläuterte Standardliste der Biotoptypen Schleswig-Holsteins“, Hrsg. Landesamt für Umwelt Schleswig-Holstein (LfU), Version 2.2.1, Stand April 2024.

Bestand Biotoptypen - Beschreibung

Der Bestand an Biotoptypen wird im Folgenden beschrieben.

Landwirtschaftsflächen

Das Untersuchungsgebiet umfasst größtenteils zentral eine Landwirtschaftsfläche, die sich zu einer **Ackerbrache mit Ackerunkrautflur (AAu)** entwickelt hat.

Weitere landwirtschaftliche Flächen liegen am südlichen und östlichen Rand der großen zentralen Fläche des Untersuchungsgebiets sowie am äußersten südlichen Rand der nach Süden reichenden Verlängerung südlich des Holstendamms. Bei diesen insgesamt vier Flächen handelt es sich im Jahr 2024 um **Artenarmes Wirtschaftsgrünland (GAy)**, welche durch Mahd bewirtschaftet werden. Sie werden von Wirtschaftsgräsern, insbesondere Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*) dominiert. Auf der östlichen Wirtschaftsgrünlandfläche weideten im Sommer 2024 bei den Biotoptypenerfassungen Schafe.

Am südöstlichen Rand des zentralen Teils des Untersuchungsgebiets befindet sich eine Fläche, die als **Artenarmes bis mäßig artenreiches Feuchtgrünland (GYf)** charakterisiert ist.

Neben Wirtschaftsgräserarten ist hier die Flatterbinse (*Juncus effusus*) häufig vertreten und die Ruderalisierung anzeigende Grasart Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*) dominiert im Übergangsbereich zu der östlich angrenzenden Ruderalfläche. Dieses Feuchtgrünland erfüllt nicht die Kriterien zum Biotopschutz.

Ruderales Gras-, Brombeer- und Nitrophytenfluren

Innerhalb des zentralen Teils des Untersuchungsgebiets befindet sich an dessen westlichen Rand zwischen der Ackerbrache und einem unversiegelten Weg eine langgestreckte **Ruderales Grasflur (RHg)**. Weitere kleine Flächen, die als ruderales Grasfluren charakterisiert sind, befinden sich am südlichen Rand des zentralen Teils des Untersuchungsgebiets zwischen einem unversiegelten Weg und zwei Gebäuden für Batteriespeicher sowie einem Umspannwerk. Am südöstlichen Rand des zentralen Teils des Untersuchungsgebiets liegen drei weitere ruderales Grasfluren. Auf allen diesen Flächen ist Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*) häufig bzw. stellenweise dominierend vertreten.

Nördlich der großen Ackerbrache im Zentrum des Untersuchungsgebiets verläuft eine Gleisanlage. Diese Gleisanlage wird nördlich und südlich angrenzend an die Ackerbrache von einer **Brombeerflur (RHR)** eingegrenzt. Auch der östliche Rand der zentral gelegenen Ackerbrache wird von einer langgezogenen Brombeerflur begrenzt.

Auf der nach Süden reichende Verlängerung des zentralen Teils des Untersuchungsgebiets liegt südlich des Sielkanals zum Holstendamm hin eine weitere ruderales Brombeerflur.

Nördlich angrenzend an den Sielkanal in der südlichen Verlängerung befindet sich eine schmale **Nitrophytenflur (RHn)**. Sie wird dominiert von Brennesseln. Vereinzelt liegen Brombeerbüsche in dieser Nitrophytenflur.

Gewässer

Im zentralen Teil des Untersuchungsgebiets befindet sich ein von Norden nach Süden und ein von Westen nach Osten verlaufender **Sonstiger Graben (FGy)**. Südlich der zentral gelegenen Ackerbrache befindet sich weitere sonstige Gräben. Ein weiterer solcher Graben befindet sich am östlichen Rand des zentralen Teils der Untersuchungsfläche zwischen der Lagerfläche und dem artenarmen Wirtschaftsgrünland, das als Schafweide genutzt wird. Alle diese Gräben haben zum Teil kleinflächige bzw. schmale Röhrichtbestände mit Schilfrohr (*Phragmites australis*). Die Röhrichtbestände an den Gräben sind deutlich unter 1 m breit. Die Gräben führen teilweise dauerhaft Wasser.

Der nördliche Teil des Untersuchungsgebiets ist eine zur **Hafenanlage (SZh)** gehörende **Wasserfläche**. Das Ufer ist hier mit Steinpackungen befestigt und weist keine Ufervegetation auf.

Der südliche Teil des Untersuchungsgebiets umfasst auch einen Abschnitt eines Sielkanals, der als **Technisches Gewässer, naturnah (FXy)** klassifiziert ist. Dieser Sielkanal dient der Entwässerung des Gebiets. Der Sielkanal ist an seinen Ufern mit bewachsen und weist naturnahe Wasservegetation auf.

Die im Untersuchungsgebiet vorhandenen Gräben bieten, sofern sie regelmäßig ausreichend Wasser führen, für häufige Amphibienarten und für an Gewässer gebundene Wirbellose-, der allgemein häufig vorkommenden Arten der Artengruppen der Libellen, Weichtieren, etc., geeignete Lebensräume.

Die Wasserfläche der nördlichen Hafenanlage ist aufgrund ihrer intensiven Nutzung als Lebensraum für Amphibien, Libellen, Wasserkäfer und Weichtierarten ungeeignet. Möglicherweise im Nord-Ostsee-Kanal vorkommende Fischarten könnten von dort auch in dieses Hafengebiet kommen.

Gehölze

Innerhalb des Untersuchungsgebiets befinden sich mehrere Bäume und Gebüsche, (u. a. Holundergebüsch und Linde), die als **Sonstiges heimisches Laubgehölz (HEy)** klassifiziert wurden. Auch ein Gehölz am südöstlichen Rand des zentralen Teils des Untersuchungsgebiets wird diesem Biototyp zugeordnet. Weitere als sonstiges heimisches Laubgehölz klassifizierte Bäume und Gehölze am nordwestlichen Rand des Untersuchungsgebiets wurden anhand von Luftbildern bestimmt.

Das am südlichen Rand des Untersuchungsgebiet gelegene artenarme Wirtschaftsgrünland wird nach Norden zum Holstendamm von einer **Baumreihe aus heimischen Laubbäumen (HRy)**, hier Grauerlen (*Alnus incana*) mit Stammdurchmesser bis 0,30 m abgeschildert.

Industrie-, Verkehrs- und Sonderflächen

Am westlichen Rand des zentralen Teils des Untersuchungsgebiets verläuft von Norden nach Süden eine **Pipeline (Sir)**. Westlich dieser Pipeline befindet sich mit dem Raffineriegelände ein **Industriegebiet (Sli)**.

Als Verkehrsflächen sind im zentralen Teil des Untersuchungsgebiets **Vollversiegelte Verkehrsflächen (SVs)** sowie an dessen westlichen Rand **Unversiegelte Verkehrsflächen (SVu)** zu finden.

Zwischen der Hafenanlage und der zentral gelegenen Ackerbrache verläuft eine **Gleisanlage (SZg)**, die auf beiden Seiten von einer Brombeerflur flankiert wird.

Im südlichen Bereich des Untersuchungsgebiets befindet sich nördlich des Holstendamms **Verkehrsflächenbegleitgrün ohne Gehölze (SVo)**. Zwischen dem Holstendamm und dem Radweg ist ebenfalls Verkehrsflächenbegleitgrün ohne Gehölze vorhanden.

Südlich des Radwegs ist ein Vegetationsstreifen zu finden, der dem Biotoptyp **Verkehrsflächenbegleitgrün mit Bäumen (SVh)** zugeordnet wird.

Am südlichen Rand des zentralen Teils des Untersuchungsgebiets stehen drei Batteriespeicher und ein Umspannwerk. Sie gehören zum Biotoptyp **Anlage der Elektrizitätsversorgung (Sle)**.

Im nördlichen Bereich des Untersuchungsgebiets liegen asphaltierte Wege und Flächen sowie kleinere bauliche Anlagen (Transformatorboxen u.ä.) als Teil der **Hafenanlage (SZh)**.

Im Bereich der Hafenanlage sind die unversiegelten Flächen als Rasenflächen angelegt. Neben typischen Gräserarten der Rasenflächen haben sich im Vegetationsbestand infolge unregelmäßiger Pflege und geringer Düngung etc. Ruderalarten und andere Pflanzenarten wie Mittlerer Wegerich (*Plantago media*) und Rainfarn (*Tanacetum vulgare*) angesiedelt. Die Flächen werden daher dem Biotoptyp **Rasenfläche, arten- und strukturreich (SGe)** zugeordnet.

Am östlichen Rand des zentralen Untersuchungsgebiets liegt eine langgestreckte Fläche, die als **Sonstige Lagerfläche (SLy)** für die Lagerung von Röhren genutzt wird. Eine weitere sonstige Lagerfläche am südöstlichen Rand des Zentralteils des Untersuchungsgebiets wird als Lagerfläche für Streusand verwendet.

Bericht zur Biotoptypenkartierung erstellt durch



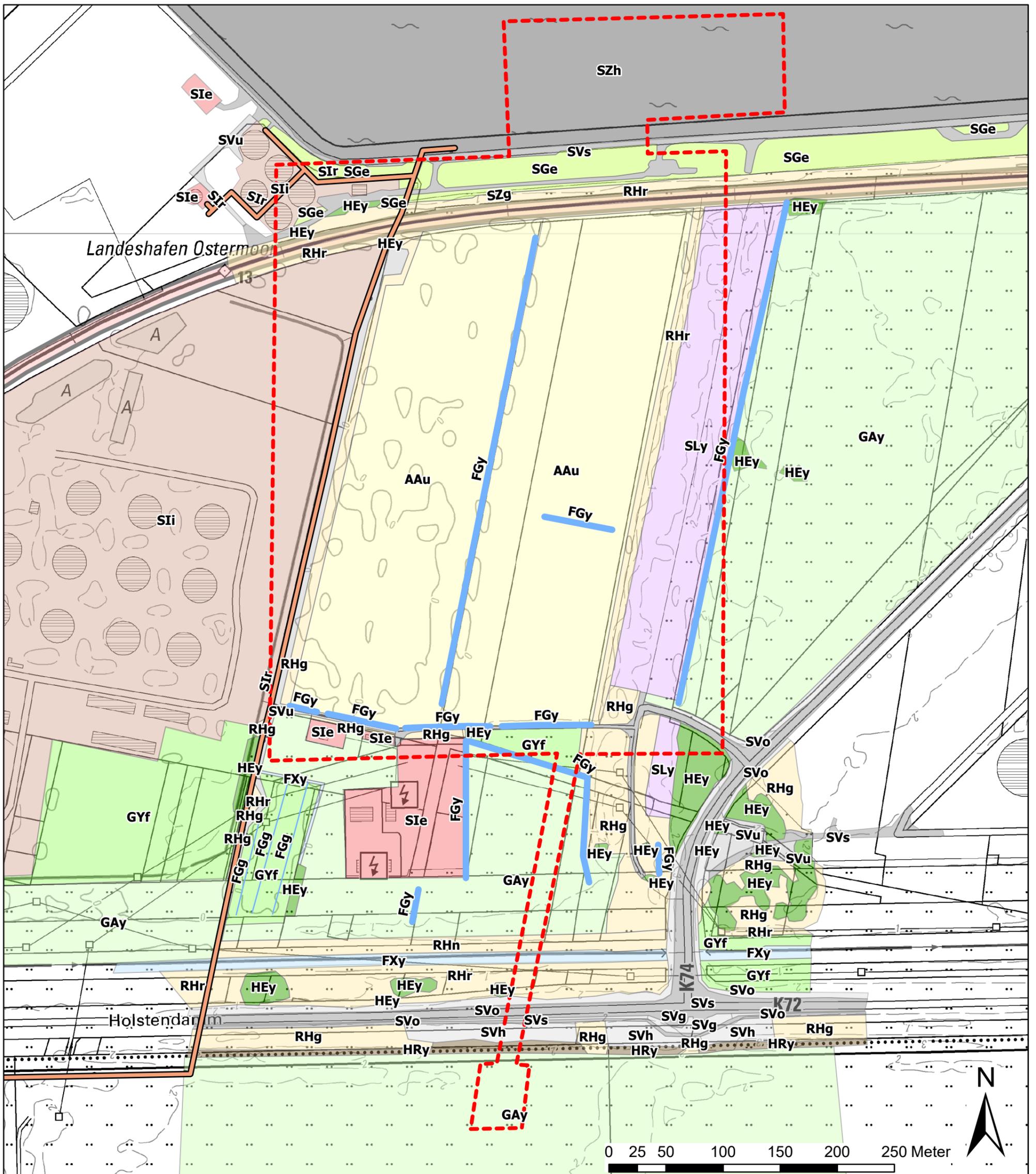
Unterzeichner:

Dipl.-Biologe Torsten Bartels

Torsten Bartels

Oktober 2024

Bestand Biotoptypen Brunsbüttel Ethylen-Terminal



Biotoptypen

Bezeichnung und Code Biotoptypen gemäß "Kartieranleitung und erläuterte Standardliste der Biotoptypen Schleswig-Holsteins", Hrsg. LfU, Version 2.2.1, Stand 04.2024

GAy - Artenarmes Wirtschaftsgrünland	RHr - Brombeerflur	SIE - Anlage der Elektrizitätsversorgung	SVo - Verkehrsflächenbegleitgr. ohne Gehölze
GYf - Artenarmes bis mäßig artenreiches Feuchtgrünland	FGy - Sonstiger Graben	SIr - Pipeline	SVs - Vollversiegelte Verkehrsfläche
AAu - Ackerbrache mit Ackerunkrautflur	FXy - Technisches Gewässer, naturnah	SLy - Sonstige Lagerfläche	SVu - Unversiegelte Verkehrsfläche
RHg - Ruderale Grasflur	HEy - Sonstiges heimisches Laubgehölz	SZg - Gleisanlage	Untersuchungsgebiet
RHn - Nitrophytenflur	HRy - Baumreihe aus heim. Laubb.	SZh - Hafenanlage	SGe - Rasenfläche, arten- und strukturreich
SII - Industriegebiet		SVh - Verkehrsflächenbegleitgrün mit Bäumen	

Stand: 15.01.2024



Neue Große Bergstr. 20
22767 Hamburg
Tel.: 040 - 80792506

Erfassung und GIS-Bearbeitung:
Thiemo Braasch